

<b>Editorial</b>	<b>9</b>
<b>Vorworte</b>	<b>11</b>
Heike Schmoll Der wahre Petrus	12
Heike Schmoll Judas, der Verräter	15
Leo Karrer Das „Kreuz“ mit dem Kreuz Größte Gottesferne: größte Gottesnähe?	18
<b>Erinnerung</b>	<b>27</b>
Eberhard Jüngel Einzig	28
Ottmar Fuchs „Transzendenz“-Entdeckung in der Pause	29
Rainward Bastian Dietrich Rössler und das Difäm – Deutsches Institut für Ärztliche Mission	37
Michael Sievernich Josef Maria Reuß (1906-1985) als Pastoraltheologe	40
Hartmut Heidenreich Biographische Notiz: Josef Maria Reuß (1906-1985) – Regens, Professor für Pastoraltheologie, Weihbischof	58
<b>Geschichte in Geschichten „überholen“</b>	<b>63</b>
<b>Reflexion</b>	<b>63</b>
Volker Drehsen Narrare necesse est Eine essayistische Skizze zum Sinn des Erzählens in praktisch-theologischer Sicht	64

## Zu diesem Band

Verkündigung und Opfer, das war der Hauptinhalt des Heildienstes Jesu Christi. Im Dienst am Glauben und im sakramentalen Dienst wird Jesu Heildienst der Verkündigung und des Opfers fortgesetzt. Ein Leben in solchem Dienst bringt nicht nur denen Heil, denen gedient wird, sondern auch denen, die dienen. Es ist ein Wagnis, sich in seinem einzigen Leben mit dem ganzen Einsatz seiner Person und all seine Fähigkeiten diesem Dienst zu verschreiben. Aber schön ist das Wagnis, zu Gott überzulaufen.

*Josef Maria Reuß: Seelsorge ohne Priester?*

Daß Religion nicht bloß Eigentum oder innere Ausstattung privilegierter – oder gerade nicht privilegierter – Gruppen oder Individuen ist, dass sie vielmehr diejenige Perspektive aller menschlichen Wirklichkeit darstellt, die die Erneuerungsfähigkeit und die Überholbarkeit – die Transzendenz – dieser menschlichen Wirklichkeit wahrnimmt – das wird als Vernunft der Religion bezeichnet.

*Dietrich Rössler: Die Vernunft der Religion*

Vernunft vor dem Glauben und der Erkenntnis Christi ist Finsternis, aber im Glaubenden ist sie ein treffliches Werkzeug.

*Martin Luther: Tischreden*

Immer häufiger lockt es mich, Worte zu sichten, die ich in mir trage, sie fallen mir einzeln ein, aus verschiedenen Sprachen, und ich wünsche mir dann nichts mehr, als über ein einziges solches Wort lange nachzudenken. Ich halte es vor mich hin, dreh es herum, ich behandle es wie einen Stein, aber einen wunderbaren, die Erde, in der er lag, bin ich.

*Elias Canetti*

Das Wort ist tot,  
der Glaube macht lebendig.

*Friedrich Schiller: Maria Stuart*

Der Glaube an Gott und die Herrlichkeit der Natur halten ewige Probe, während die Lehren, Dogmen und Wissenschaften der Menschen untergehen, nachdem sie ihre Zeit erfüllt haben.

*Jacob Grimm: An Achim von Arnim*

Als unverlierbaren Kinderglauben habe ich mir den an die Wahrheit bewahrt. Ich bin der Zuversicht, daß der aus der Wahrheit kommende Geist stärker ist als die Macht der Verhältnisse.

*Albert Schweitzer: Aus meinem Leben und Denken*

Das wahre Leben, das einzige von uns wahrhaft gelebte Leben, ist die Literatur.

*Marcel Proust*

Reinhard Schmidt-Rost	
Plausible Passion	
Zur Begründung einer Sprachform „Evangelisch“	
als Medium für eine anspruchsvolle Religionspraxis _____	79
Reiner Preul	
Die Wirkung der Predigt.	
Bemerkungen zu einem vernachlässigten Aspekt _____	103
Harald Nehb	
Transformationen	
Zu Gottfried Benns artistischem Protestantismus _____	109
Anja Stadler	
„Die ganze Wartburg im Kopf durch Rom tragen“	
Friedrich Christian Delius' Erzählung	
„Bildnis der Mutter als junge Frau“ _____	115
<b>Reflektierte Religion _____</b>	<b>121</b>
Heike Schmoll	
Fels gegen den Atheismus _____	122
<b>Erneuerung durch Erinnerung _____</b>	<b>125</b>
<b>Reflexion _____</b>	<b>125</b>
Hans Martin Müller	
Der Gerichtsgedanke im deutschen evangelischen Kirchenlied _____	126
Reinhard Feiter	
Trösten – oder: Die Kunst, nicht trösten können zu wollen _____	149
Jochen Cornelius-Bundschuh	
Differenzierung und Konzentration	
Überlegungen zur Bedeutung des Gottesdienstes	
für die Einheit des Protestantismus _____	161
Michael Meyer-Blanck	
Die Bibel im Mittelpunkt des Seelsorgegesprächs _____	175
<b>Reflektierte Religion _____</b>	<b>187</b>
Gerlinde Feine	
„Was willst du, dass ich dir tun soll?“	
Predigt über 2. Könige 4,1-7 zum Ewigkeitssonntag _____	188

Dörte Gebhard	Über die Prädestination zum Heil, zur Freiheit und zum Gotteslob Predigt über Epheser 1,3-14 _____	193
Dorothee Löhr / Andreas Flick	Predigt über das Leben des Joachim Neander _____	200
<b>Zur Erneuerungsfähigkeit bilden</b>		
<b>Religionspädagogische Reflexionen _____</b>		<b>203</b>
<b>Reflexion _____</b>		<b>203</b>
Martina Blasberg-Kuhnke	Sterben und Tod in der gelebten Religion von Kindern – ethische und religionspädagogische Aspekte _____	204
Karl Ernst Nipkow	Kinder und Transzendenz _____	211
Friedrich Schweitzer	Erziehung und Erlösung Bildung zu menschlicher Erneuerungsfähigkeit? _____	218
<b>Reformation oder Rekreation durch Reorganisation? _____</b>		<b>223</b>
<b>Reflexion _____</b>		<b>223</b>
Uta Pohl-Patalong	Der Pfarrberuf in einer veränderten Kirche Kybernetisch-pastoraltheologische Reflexionen _____	224
Gerd Rosenbrock	Mit Hoffnung auf das Leben und seine Erfahrungen und vor allem auf den Geist Gottes – Zur gegenwärtigen Debatte um die Ordination _____	239
Doris Nauer	Transzendenz und Immanenz Eine pastoral motivierte Skizze des jüdisch-christlichen Gottesbildes__	241
<b>Reflektierte Religion _____</b>		<b>255</b>
Henry von Bose	Predigt bei der Verabschiedung von Kirchenrat Henry von Bose in den Ruhestand am 24. November 2006 _____	256

<b>Erneuerung aus Geist oder Geld?</b>	
<b>Das christliche Klima des Sozialen</b>	<b>261</b>
<b>Reflexion</b>	<b>261</b>
Udo F. Schmälzle	
Monetarisierung von Religion und Kirche: Eine Herausforderung an die Praktische Theologie?	262
Eberhard Hauschildt	
Zur Bedeutung der Theorie des „Dritten Sektors“ für die Praktische Theologie Kirchliches und öffentliches Christentum in einer anderen Perspektive	282
Martin Honecker	
Menschenwürde in Medizin und Pflege	298
Ulrich Mack	
Das Problem einer ethischen Entscheidung für Eltern eines Kindes auf der Intensivstation	307
Henry von Bose	
Armut im reichen Deutschland	319
<b>Reflektierte Religion</b>	<b>327</b>
Antonia von Bose	
„Du siehst mein Elend an und nimmst dich meiner an in Not“ (Psalm 31,8)	328
Birgit Weyel	
Neid (Genesis 37,3-11) Predigt	332
Reinhard Schmidt-Rost	
Predigt über Jesaja 50,4	338
<b>Autorinnen und Autoren</b>	<b>345</b>